

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Solactive Aktiengesellschaft Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	24.03.2022

Solactive Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die Solactive AG wurde am 01.10.2007 gegründet und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main

Die Geschäftstätigkeit der Solactive AG umfasst die Erbringung von finanzmarktnahen Dienst- und Beratungsleistungen aller Art, insbesondere die Vermarktung, Entwicklung, Berechnung und/oder Lizenzierung von Indizes aller Art und die Beratung von institutionellen Marktteilnehmern bei der Produktstrukturierung. Die Gesellschaft verwaltet darüber hinaus ihr eigenes Vermögen. Sie übt keine nach § 34c GewO oder KWG erlaubnispflichtige Tätigkeit aus.

Die Solactive AG hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den weiteren Ausbau von Marktanteilen in den strategisch wichtigen Märkten Nordamerika und Europa fokussiert. Darüber hinaus wurde die Expansion nach Asien und Australien vorangetrieben. Die Solactive AG hat zudem erheblich in die Entwicklung und Instandhaltung der IT Infrastruktur sowie der Indexberechnungssoftware und in den Ausbau der Personalstruktur investiert.

Die Finanzierung des Unternehmensausbaus erfolgte weiterhin vorrangig im Wege der Innenfinanzierung. In den letzten Jahren gelang es der Gesellschaft, mit der verfolgten disruptiven Geschäftsstrategie eine breite Basis von international tätigen namhaften Kunden zu erarbeiten, mit der Folge signifikant ansteigender Geschäftsvolumina.

Ständige Kontroll- und Rationalisierungsmaßnahmen sichern den hohen Qualitätsstandard, der eine wesentliche Grundlage für den Markterfolg unserer Produkte bildet. Solactive AG ist seit dem 07.12.2018 gemäß ISO 27001 zertifiziert.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft darauf hingearbeitet, die IT- und Personalressourcen zu erweitern, um die ansteigende Nachfrage durch Kunden bedienen zu können.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat keine laufenden Forschungsprogramme. Die erforderlichen laufenden Programmentwicklungen werden überwiegend "Inhouse" dargestellt.

Bestehende Zweigniederlassungen, Tochtergesellschaften, Beteiligungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Zweigniederlassung in Berlin.

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der folgenden Tochtergesellschaften:

- Solactive Technologies GmbH, Dresden
- Solactive Americas Inc., Toronto
- Solactive APAC Ltd., Hong Kong

Die Gesellschaft hält die folgenden Beteiligungen:

- Minerva Analytics Limited, Vereinigtes Königreich, 33,33 %
- right.based on science GmbH, Deutschland, 4,38 %
- Spark Change Group Inc., USA, 3,92 %

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Nachdem sich das Wachstum der Weltwirtschaft bereits im Jahre 2019 abgeschwächt hatte, war das Berichtsjahr 2020 insbesondere geprägt von der auch heute noch anhaltenden Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden starken Einbruch der wirtschaftlichen Aktivitäten, insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2020. Dies spiegelt sich auch im Bruttoinlandsprodukt (BIP) wieder, das im Jahre 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % unter dem Vorjahreswert lag. Die deutsche Wirtschaft geriet demnach nach fast zehnjähriger Wachstumsphase im Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession wie sie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 zu verzeichnen war.

Auch an den internationalen Finanzmärkten waren die Auswirkungen zu spüren. Nachdem sich das Virus im ersten Quartal 2020 auf globaler Ebene ausbreitete, brachen die Aktienmärkte im Februar/März um circa 30% ein. Die Entwicklung spiegelte sich auch in einem abstürzenden Ölpreis oder erheblicher Ausweitung der Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen wieder. Ende März war dagegen eine Umkehr zu beobachten, die sich im Jahresverlauf durch umfangreiche geld- und fiskalpolitische Reaktionen auf die Krise und Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung weiter ausbaute.

Die globalen Kapitalmärkte verzeichneten demnach im Jahr 2020 nach kurzem Einbruch erneut Wachstum. Davon profitierten im Ergebnis die der Finanzbranche zugehörigen Kunden der Solactive AG. Kreditinstitute und Asset Manager weltweit haben das Geschäft mit indexbasierten Anlagemodellen und den in solchen Anlageformen verwalteten Anlagen weiter ausgeweitet.

Entwicklung der Branche, Wettbewerbssituation

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinflusste auch das Geschäft der Solactive AG. Der Trend zu passiven und kosteneffizienten Anlagen hat sich im Jahr 2020 weiter verstärkt. In den wesentlichen Märkten, zu denen Nordamerika und Europa zählen, hat sich der hohe Wettbewerb in der wichtigen Kundengruppe der ETF Anbieter fortgesetzt. Bei der Beurteilung der Kosteneffizienz von Anlageprodukten sind die Management Gebühren von entscheidender Bedeutung; als Teil dieser Gebühren sind insbesondere die Indexlizenzgebühren neben den Kosten der Wertpapierverwahrung ein entscheidender Kostenfaktor. Solactive AG profitiert von beiden Trends entscheidend. Neben dem traditionellen Gebührenmodell der volumenabhängigen Indexlizenzgebühren bietet die Solactive AG ein "Flat Fee"-Modell an - ein Gebührenmodell, das bei einer Vielzahl von Kunden auf breite Akzeptanz stößt.

B. Geschäftsverlauf sowie Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr 2020 war geprägt von der weiterhin starken Geschäftsausweitung und der Bewältigung der daraus resultierenden Anpassungen der Personal- und Organisationsstruktur des Unternehmens.

Im Prognosebericht des Vorjahres wurde mit einem positiven Jahresergebnis, einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse sowie einer positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gerechnet. Da sich die Pandemie auf die Solactive AG weniger stark auswirkte als angenommen, konnte insbesondere die Personal- und Organisationsstruktur im Berichtsjahr 2020 deutlich ausgebaut werden, was zu höheren Personal- und Sachkosten führte als geplant. Dies führte dazu, dass das prognostizierte, positive Jahresergebnis trotz deutlicher Umsatzsteigerung nicht erreicht werden konnte und die Solactive AG das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag abschließt.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Solactive AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 ungeachtet der Auswirkungen der Pandemie dennoch insgesamt positiv entwickelt.

Unsere Beurteilung des Geschäftsverlaufs berücksichtigt dabei auch, dass im Vorjahr ein außerordentlicher Ertrag aus der Veräußerung einer Beteiligung realisiert wurde. Bei Außerachtlassung dieses Ertrags konnte das Ergebnis vor Steuern um rd. T€ 400 auf T€ -944 gesteigert werden, sodass der relative Anstieg der Gesamtkosten begrenzt werden konnte und weniger stark ausgefallen ist, als die Steigerungen der Umsatzerlöse.

2. Ertragslage

Der Umsatz konnte trotz der nachteiligen Beeinflussung der Gesamtmärkte durch die Corona Pandemie gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.076 auf T€ 35.656 gesteigert werden. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 16,6 %.

Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 7,6 %, der Auslandsanteil lag bei 92,4 %. Der Auslandsanteil konnte über die letzten Jahre durch die Gewinnung von Neukunden weiter gesteigert werden; im Vergleich zum Vorjahr konnte der Auslandsumsatz zu Lasten des Inlandanteils um rd. 1,5% ausgeweitet werden.

Die Umsatz- und Auftragsentwicklung ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Gesellschaft konnte nach Einschätzung des Vorstands insgesamt über dem Branchendurchschnitt wachsen und somit Marktanteile gewinnen.

Die Gesamtleistung wurde gegenüber dem Vorjahr um 16,8 % auf T€ 35.688 gesteigert. Gegenläufig ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 im Vergleich zum Vorjahr durch gestiegene Sach- und Personalkosten sowie einer Wertberichtigung auf Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen belastet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 12,3% und die Personalaufwendungen um 18,0 % gestiegen. Die höheren Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf den Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2020 waren 189 Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt und damit 31 Angestellte mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Zuge dessen haben sich insbesondere auch die Mietaufwendungen für Büroflächen erhöht. Des Weiteren sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von einer Wertberichtigung auf Forderungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belastet. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus einem im Vorjahr erzielten Sondereffekt aus der Veräußerung einer Beteiligung.

Insgesamt hat sich das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um T€ -4.085 rückläufig entwickelt und beträgt zum Stichtag T€ -1.344.

3. Finanzlage

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr immer gesichert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt die solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung. Das Eigenkapital hat sich trotz des Jahresfehlbetrags in Höhe von T€ 1.630 im Geschäftsjahr von T€ 8.182 um 346,7 % (T€ 28.370) auf T€ 36.552 erhöht. Die Eigenkapitalquote 2020 beträgt 68,7 %. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der am 30. Dezember 2020 gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB vollzogenen Barkapitalerhöhung der SolactiveAG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.121 vermindert. Ebenso rückläufig sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten, bei denen es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten handelt. Erhöht haben sich dagegen die ungewissen Verbindlichkeiten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Die Gesellschaft hat zur Unterstützung des weiterhin erheblichen Geschäftswachstums neben dem Ausbau des Personals Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen von insgesamt T€ 1.109 im Geschäftsjahr 2020 getätigt. Der Ausbau der Ressourcen wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen, um die Wachstumschancen auszuschöpfen und der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen gerecht zu werden.

Das Unternehmen wird auch mittelfristig seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Solactive AG belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 53.188. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 26.235) um T€ 26.953 bzw. 102,8 % erhöht.

An der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen zum Bilanzstichtag einen Anteil von 7,2 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 726 gestiegen. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Beteiligungserwerbe und auf neue Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen. In das Finanzanlagevermögen wurden T€ 728 investiert.

Die flüssige Mittel umfassen 61,2 % der Bilanzsumme und sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen infolge der Barkapitalerhöhung gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahreswert um T€ 2.175 auf T€ 13.487 reduziert. Die Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 59,7 % auf 25,4 % der Bilanzsumme gesunken.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf T€ 36.552 und entspricht einer Steigerung der Eigenkapitalquote von 31,2 % auf 68,7 %, die wir weiterhin als zufriedenstellend erachten.

Die Rückstellungen haben sich im Jahr 2020 um T€ 2.997 auf T€ 8.497 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Personalverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt um T€ 4.551 auf T€ 7.689 vermindert. Das entspricht einer Veränderung von 37,2 %. Ausschlaggebend hierfür war die Verminderung der Bankverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Effekt von insgesamt T€ 4.172, die Verminderung der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 421 sowie gegenläufig die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von insgesamt T€ 42

C. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung zieht die Gesellschaft die Kennzahlen Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern heran. Für die individuelle Mitarbeiter-Incentivierung sind aktuell die wesentlichen Leistungsindikatoren die Auftrags- und Umsatzentwicklung, die Kundenzufriedenheit sowie die Qualität der Leistungen.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahr ist im Kapitel Ertragslage näher beschrieben.

D. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solactive AG betrachten wir als geordnet und die Geschäftsentwicklung der Solactive AG - unter Berücksichtigung der Sondereffekte und der Corona-Pandemie - als zufriedenstellend.

Die Solactive AG konnte auf nahezu allen wichtigen Märkten den Umsatz steigern. Das Geschäftsmodell der Solactive AG ist intakt, die Nachfragen nach Dienstleistungen der Solactive AG ist anhaltend hoch. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse im aktuellen Geschäftsjahr bestätigt dies. Für das Folgejahr erwarten wir erneut eine starke Steigerung der absoluten Umsatzerlöse. Die aus den vorgenommenen Anpassungen der Organisations- und Personalstruktur der Solactive AG an das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen einhergehenden Kostenerhöhungen sind uns gegenwärtig. Wir erwarten aufgrund des geplanten weiteren Umsatzwachstums in der Zukunft deutliche Amortisationseffekte. Auch für das folgende Geschäftsjahr erwarten wir eine deutlich ipositive Entwicklung unserer finanziellen Leistungsindikatoren.

Wir rechnen auch in den nächsten Monaten mit einer weiter steigenden Beschäftigung und erheblichen Investitionen in unsere IT Infrastruktur.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Dabei liegt unser Fokus u.a. auf einer breiten Kundenbasis sowie international tätigen und namhaften Firmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt, so dass wir unsere Verbindlichkeiten jederzeit und vollständig bedienen können.

E. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Wir gehen davon aus, dass sich die Solactive AG weiterhin positiv entwickeln wird.

Unsere Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben. Unser Ziel ist es technologisch an der Spitze zu bleiben und die Technologie-Agenda voranzutreiben, um weiterhin ein Schlüsselspieler im Index-Geschäft zu sein.

Die Geschäftsentwicklung und die Bedienung der ansteigenden Nachfrage unserer Kunden nach unseren Produkten und Dienstleistungen bedingt die Erweiterung der Ressourcen und Leistungsfähigkeit unserer IT Infrastruktur. Dies wird künftig zu weiteren Skalierungseffekten führen. Es ist davon auszugehen, dass variable und fixe Kosten absolut steigen werden. Ein optimiertes Kostenmanagement soll die Kostensteigerungen relativ begrenzen und zu einer positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern beitragen.

Durch unsere unmittelbaren Tochterunternehmen in Toronto und Hong Kong sehen wir uns gut aufgestellt, um unseren Kunden überall auf der Welt mit einem "rundum-die-Uhr" (24/7) Service zu bieten und diese so optimal mit unseren Dienstleistungen zu versorgen. Wir erwarten, dass sich dies weiterhin positiv auf unsere Geschäftsaussichten auswirkt und schlussendlich zur Steigerung der Umsätze führen wird.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einem deutlich positiven Ergebnis vor Steuern und einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse. Die Steigerung der Umsatzerlöse wird über dem Vorjahresniveau ausfallen. Aufgrund der geordneten Verhältnisse und der soliden Entwicklung erachten wir den Fortbestand der Gesellschaft als nicht risikogefährdet und somit gegeben.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

In Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen hat die Solactive AG ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um potentielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Zur Erfassung und Steuerung von Risiken existieren der Betriebsgröße angepasste Instrumente, die permanent weiterentwickelt werden. Im Wesentlichen werden hier die bekannten Controlling-Instrumente im Finanzbereich eingesetzt.

Die Unternehmensleitung geht davon aus das sie wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und entsprechende Maßnahmen ergreift diese zu begrenzen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Kontroll- und Risikomanagement ist der Betriebsgröße angepasst.

Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.

Ein adäquates Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird laufend aktualisiert.

Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewandt.

Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden.

Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken, wie Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken, Bonitätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen können nicht ausgeschlossen werden.

Die Risiken werden begrenzt durch eine breite Kundenbasis von national und international namhafter Firmen sowie einem Forderungsmanagement.

Ebenfalls ist das Unternehmen Wechselkursrisiken aufgrund der internationalen Ausrichtung ausgesetzt.

Weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Solactive AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Diese Risiken sind von Solactive AG nicht zu beeinflussen, wir sehen hieraus aber keine aktuellen Gefahren für die Entwicklung der Gesellschaft.

Produkt- und IT Risiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens hängt in besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln sowie die Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur zu sichern und auszubauen. Durch regelmäßige und weiter andauernde Investitionen in die It-Infrastruktur sehen wir die Gesellschaft unter Risikogesichtspunkten gut aufgestellt.

Risiken resultieren zudem aus der zunehmenden Marktkonzentration im Bereich der Börsen und sonstigen Datenanbieter, sofern sich daraus negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Preise von Marktdaten ergeben.

Investitions-/Finanzierungsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen oder Finanzierungen resultieren, sieht die Gesellschaft, insbesondere aufgrund ihrer guten Kapitalausstattung, nicht. Es besteht jedoch das grundsätzliche Risiko, dass sich Investitionen oder Finanzierungen insbesondere in Tochterunternehmen und Beteiligungen, weniger positiv entwickeln als zunächst erwartet. Dies überwacht der Vorstand fortlaufend, um zeitnah geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Personalrisiken

Die Solactive AG verfügt über einen Stamm qualifizierter Fach- und Führungskräfte. Zur Erreichung der strategischen Ziele ist ein weiterer Auf- und Ausbau der Personalstruktur erforderlich. Daneben sichert die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter die fachliche Kompetenz des Personals. Solactive AG sieht sich gut gewappnet, den notwendigen weiteren Personalaufbau umzusetzen.

Umweltrisiken

Die Solactive AG erwartet keine Umweltrisiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Bestandsgefährdende Risiken

Nach unserer Überzeugung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

Chancen

Die Solactive AG agiert in einem starken Wachstumsmarkt. Aufgrund der Produktpalette von finanzmarktnahen Dienst- und Beratungsleistungen aller Art und unserer langjährigen Markterfahrung verfügt die Gesellschaft über das Potential fortwährend innovative Produkten zu entwickeln und von dem Wachstumsmarkt zu profitieren. Weitere Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der breiten Kundenbasis von namhafter Unternehmen und deren ansteigender Nachfrage nach Dienstleistungen der Solactive AG.

Die Expansion in neue Märkte und die Ergänzung der für die Gesellschaft strategisch wichtigen Märkten Nordamerika und Europa wird jeweils sorgfältig überprüft und schrittweise vollzogen. Zudem treibt die Gesellschaft die Aktivitäten in Asien und Australien weiter voran um sich auch hier in Zukunft erfolgreich am Markt etablieren zu können.

Covid19-Pandemie

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus seit Frühjahr 2020 stellt eine weltweite Bedrohung dar. Die behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (u.a. Verhängung von Ausgangsbeschränkungen, Reisebeschränkungen, Schließung von Gastronomie und Verkaufsräumen sowie Kontaktbeschränkungen) haben einen erheblichen negativen Einfluss auf die Gesamtwirtschaft. Die Pandemie hatte erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Finanzmärkte und auch die Kunden der Solactive AG. Es bestehen große Unsicherheiten, wie sich die Auswirkungen der Pandemie in den weiteren Monaten und Jahren entwickeln und schlussendlich auf die Wirtschaft auswirken werden.

Die Solactive AG wird sich einem etwaig negativen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht vollständig entziehen können. Zum heutigen Zeitpunkt besteht jedoch die Erwartung, dass die Solactive AG im Geschäftsjahr 2021 ein deutliches Unternehmenswachstum wird erreichen können. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 ist ebenfalls positiv. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solactive AG wird damit bislang durch die Auswirkungen der Pandemie nicht wesentlich beeinträchtigt.

Frankfurt, den 13.01.2022*Steffen Scheuble, Vorstandvorsitzender**Christian Vollmuth, Vorstand**Timo Pfeiffer, Vorstand**Alexander Steiner, Vorstand***Bilanz****Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.825.273,92	3.099.562,94
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.145,00	178.111,00
1. Geschäfts- oder Firmenwert	14.458,00	22.763,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	110.687,00	155.348,00
II. Sachanlagen	1.184.299,00	1.133.895,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.299,00	1.133.895,00
III. Finanzanlagen	2.515.829,92	1.787.556,94
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	619.318,06	619.318,06
2. Beteiligungen	1.894.130,00	1.165.857,02
3. sonstige Finanzanlagen	2.381,86	2.381,86
B. Umlaufvermögen	48.925.088,15	22.706.053,75
I. Vorräte	63.470,47	30.577,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.309.659,36	17.870.356,17
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	78.603,08
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	747.163,59	340.214,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	694.601,58	323.225,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	15.562.495,77	17.451.539,04
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	507.599,16	327.246,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.551.958,32	4.805.120,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	437.326,48	429.603,03
Bilanzsumme, Summe Aktiva	53.187.688,55	26.235.219,72

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	36.551.555,85	8.181.878,74
I. gezeichnetes Kapital	58.748,00	54.342,00
II. Kapitalrücklage	35.285.872,27	5.290.264,87
III. Gewinnrücklagen	5.875,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	1.201.060,58	2.837.271,87
davon Gewinnvortrag	2.837.271,87	70.979,54
B. Rückstellungen	8.496.815,56	5.499.767,15
C. Verbindlichkeiten	7.689.452,94	12.240.181,46
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.736.225,49	5.857.469,54
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	2.342.772,90
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.736.225,49	3.514.696,64
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.159.951,97	1.117.904,74
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.159.951,97	1.117.904,74
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.793.275,48	5.264.807,18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.755.989,73	5.228.257,72
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	37.285,75	36.549,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	449.864,20	313.392,37
Bilanzsumme, Summe Passiva	53.187.688,55	26.235.219,72

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	22.488.488,22	23.393.166,05
2. Personalaufwand	18.432.691,67	15.615.486,64
a) Löhne und Gehälter	16.031.207,51	13.659.190,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.401.484,16	1.956.295,82
davon für Altersversorgung	223.985,98	168.084,67
3. Abschreibungen	464.160,08	695.167,90
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	375.784,77	695.167,90
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	88.375,31	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.953.073,02	4.321.951,37
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	1.456.198,52	153.577,52
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.932,16	80.272,03
davon aus Abzinsung	621,52	116,25
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.498,00	103.044,35
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	283.305,55	-28.504,51
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	4.620,87
8. Ergebnis nach Steuern	-1.627.307,94	2.766.292,33
9. sonstige Steuern	2.756,95	0,00
10. Jahresfehlbetrag	1.630.064,89	-2.766.292,33

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
10. Jahresfehlbetrag	1.630.064,89	-2.766.292,33
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.837.271,87	70.979,54
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen	5.875,00	0,00
a) in die gesetzlichen Rücklage	5.875,00	0,00
13. Vorabausschüttung / beschlossene Ausschüttung GJ	271,40	0,00
14. Bilanzgewinn	1.201.060,58	2.837.271,87

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Solactive AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020, wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB aufgeführten Größenklassen ist die Gesellschaft eine Mittelgroße Gesellschaft.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Solactive AG

Firmensitz laut Registergericht: Frankfurt

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Frankfurt am Main

Register-Nr.: HRB 79986

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Alle geringwertigen Wirtschaftsgüter bis € 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ab € 800,01 werden planmäßig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

In Arbeit befindliche Aufträge wurden mit den Herstellkosten angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern für Vorjahre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten, die in € umgerechnet und zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz**Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aktiviert. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 15 Jahre festgelegt, da von einer entsprechend langen Nutzungsdauer ausgegangen wird.

Beteiligungen

Die Gesellschaft nimmt das Wahlrecht gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB nicht in Anspruch und hat somit keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Beteiligung an der Minerva Analytics Ltd. in 2020 vorgenommen.

Forderungen

Es liegen Forderungen in Höhe von € 694.601,58 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr vor, davon sind € 400.000,00 einzelwertberichtigt. Diese resultieren aus einem Darlehen gegenüber einer Gesellschaft, an der eine Beteiligung besteht.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge für Steuern enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Eigenkapital**Angaben über die Gattung der Aktien**

Das Grundkapital zum 31.12.2020 beträgt € 58.748,00 (Vorjahr € 54.342,00). Es ist eingeteilt in 53.320 Stammaktien und 5.428 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Stammaktien und die Vorzugsaktien ohne Stimmrecht lauten auf den Namen. Sie entsprechen jeweils einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Mit Wirkung zum 30.12.2020 wurde die am 30.11.2020 beschlossene Ausgabe von 4.406 Stückaktien zum Ausgabebetrag von je € 1,00 durchgeführt. Das Grundkapital wurde infolge dessen von € 54.342,00 auf € 58.748,00 erhöht.

Angabe von Beteiligungen an der Gesellschaft

Die Bullseye GmbH, Frankfurt am Main, hält eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft.

Entwicklung der Rücklagen

In die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von € 29.995.607,40 (Vorjahr: € 0,00) eingestellt. Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultierte aus der am 30.11.2020 beschlossenen Barkapitalerhöhung, die gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB mit Wirkung zum 30.12.2020 vollzogen wurde.

In die gesetzliche Gewinnrücklage wurde durch Beschluss der Hauptversammlung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres ein Betrag in Höhe von € 5.875,00 eingestellt.

Ergebnisverwendung

Zur Darstellung der Ergebnisverwendung verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung in diesem Anhang.

Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellungen für Personal und
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

Verbindlichkeiten**Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen**

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind größere Beträge für Steuern enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 37.285,75 (Vorjahr: € 251.645,75) und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die sonstige Verbindlichkeiten.

Durch Pfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 2.736.225,49 und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese sind durch Bankguthaben (€ 28.674.311,79), durch Abtretung des Forderungsbestands (€ 2.074.236,16) und durch Bürgschaften (€ 2.489,69) besichert.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt € 5.669.676,24 (Vorjahr: € 9.467.406,51).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt € 2.773.511,24 (Vorjahr: € 2.772.774,95) und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstige Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	
aus Bürgschaften	ja
aus Gewährleistungen	ja
Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist grundsätzlich zu rechnen, jedoch ist eine Inanspruchnahme aufgrund der in der Vergangenheit bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen sowie aus den Bürgschaften nicht ersichtlich.	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von jährlich:

Mietobjekt	Laufzeit	jährliche Verpflichtung
Frankfurt, Platz der Einheit	30.06.2029	1.042 T€
Berlin, Rosenstraße	unbefristet	126 T€

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses**

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag
+ Jahresfehlbetrag	-1.630.064,89 €
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.837.271,87 €
- Einstellungen gesetzliche Rücklage	5.875,00 €
- Vorabausschüttung	-271,40 €
= Bilanzgewinn	1.201.060,58 €

Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahrs waren gem. § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 187 Angestellte (ohne Auszubildende und Vorstände) im Unternehmen beschäftigt.

Arbeitnehmergruppen	2020
Vorstände	4
Angestellte	187
Stud. Hilfskräfte und Praktikanten	6

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Steffen Scheuble	Vorstandsvorsitzender	Frankfurt
Christian Vollmuth	Vorstand	München
Dirk Urmoneit	Vorstand	Ratingen (bis 30.04.2021)
Timo Pfeiffer	Vorstand	Frankfurt
Alexander Steiner	Vorstand	Frankfurt (seit 01.10.2021)

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Dr. Felix Mühlhäuser, Rechtsanwalt/Steuerberater	Frankfurt
--	-----------

Robert Abend, Kaufmann
 Markus Beuttenmüller, Kaufmann
 Johannes Grefe, Kaufmann

Rosenheim
 Büchenbronn
 London (seit 30.12.2020)

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Dr. Felix Mühlhäuser.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf T€ 1.991.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit T€ 0,00 vergütet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20% der Anteile

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis 2020	Eigenkapital zum 31.12.2020
Solactive Technologies GmbH, Frankfurt	100,00% 25.000 €	263.343 €	1.189.439 €
Solactive Americas Inc., Toronto	100,00% 100.000 CAD	169.273 CAD 108.279 €	485.248 CAD 310.400 €
		1,5633	
Solactive APAC Ltd. Hongkong	100,00% 500.000 HK\$	1.271.965 HK\$ 133.691 €	2.699.122 HK\$ 280.541 €
		54.454 €	
Minerva Analytics Ltd.	33,33% 1.000.000 GBP	- 801.394 GBP - 891.398 €	- 331.999 GBP - 369.285 €
		1.165.857 €	0,89903 (abw. GJ 30.06.2020)

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung war zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch kein Beschluss gefasst.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung die folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von € 1.201.060,58 wird für das Geschäftsjahr 2020 eine Gewinnausschüttung vorgenommen in Höhe von EUR 0,01 je dividendenberechtigter Vorzugsaktie, insgesamt EUR 54,28.

Im Übrigen wird Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom		Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
				01.01.2020 bis 31.12.2020 EUR			
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.215.280,17	0,00	3.097.530,18	38.861,00		110.687,00	155.348,00
		7.062,99-		5.800,00-			
Geschäfts- oder Firmenwert	124.500,00	0,00	110.042,00	8.305,00		14.458,00	22.783,00
	3.339.780,17	0,00	3.207.572,18	47.166,00		125.145,00	178.131,00
		7.062,99-		5.800,00-			
Sachanlagen							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.020.837,66	380.576,77	1.212.870,42	328.618,77		1.184.299,00	1.133.895,00
		4.245,01-		1.554,00-			
	2.020.837,66	380.576,77	1.212.870,42	328.618,77		1.184.299,00	1.133.895,00
		4.245,01-		1.554,00-			
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	619.318,06	0,00	0,00	0,00		619.318,06	619.318,06
Beteiligungen	1.165.857,02	728.272,98	0,00	0,00		1.894.130,00	1.165.857,02
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.381,86	0,00	0,00	0,00		2.381,86	2.381,86
		0,00					
	1.787.556,94	728.272,98	0,00	0,00		2.515.829,92	1.787.556,94
	7.148.174,77	1.108.849,75	4.420.442,60	375.784,77		3.825.273,92	3.099.582,94
		11.308,00-		7.354,00-			

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2020 - 31.12.2020

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 157.452,45 EUR.

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 38.167,16 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats gemäß § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2020

der SOLACTIVE Aktiengesellschaft

Der personell unveränderte Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 („**Berichtszeitraum**“) die Geschäftsführung der SOLACTIVE Aktiengesellschaft („**Gesellschaft**“) sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig in Aufsichtsratssitzungen sowie durch zusätzliche schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften und die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat traf betreffend das Geschäftsjahr 2020 zu ordentlichen Sitzungen zusammen am 15. Januar 2020, am 25. Mai 2020, am 24. Juni 2020, 8. Oktober 2020, am 27. November 2020 und am 24. Januar 2021. An den Sitzungen nahmen in der Regel alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil; zudem war der Vorstand anwesend. Der Aufsichtsrat wurde zum 30. Dezember 2020 um ein weiteres Mitglied erweitert. In den ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftslage der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften, die strategische Ausrichtung, die Personal- und Kostenentwicklung, das Forderungsmanagement, das Risiko-Controlling und die Funktionsfähigkeit der eingerichteten Compliance Systeme, sowie die Entwicklungschancen und Geschäftsrisiken eingehend mit dem Vorstand erörtert.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Der von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer bestellte BKB Bayer, Kwasny, Brauer, Deutsch + Co. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht geprüft. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied ausgehändigt. Im Hinblick auf die Behandlung des Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes im Aufsichtsrat hat der Abschlussprüfer Auskünfte erteilt und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Zudem gab der Abschlussprüfer eine ausführliche Erläuterung zu seinem Prüfungsbericht. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an. Der Aufsichtsrat sieht nach dem Endergebnis seiner eigenen Prüfung keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt und gemeinsam mit dem Vorstand beschlossen, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen. Dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns wird zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Frankfurt am Main, den 24. Januar 2022

Dr. Felix Mühlhäuser, Vorsitzender des Aufsichtsrats

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift des Vorstandes

Frankfurt, den 13.01.2022

Steffen Scheuble, Vorstandsvorsitzender

Christian Vollmuth, Vorstand

Timo Pfeiffer, Vorstand

Alexander Steiner, Vorstand

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 02.03.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Solactive AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Solactive AG, Frankfurt am Main - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Solactive AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 18. Januar 2022

bkb GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Christine Aichele Klocker, Wirtschaftsprüfer
Rainer Bär, Wirtschaftsprüfer

